

Nahrung/Fresswerkzeuge

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **59 (2007)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Nahrung / Fresswerkzeuge

Genauso vielfältig wie ihr Lebensraum ist auch die Nahrung der Käferlarven und der Käfer. Es gibt wahrscheinlich nichts Organisches, das nicht gefressen würde, sie haben sich alle nur denkbaren Nahrungsquellen nutzbar gemacht. Vielfach fressen Larve und Vollinsekt der gleichen Art auch dieselbe Nahrung. Dies ist aber nicht zwangsläufig so.

Wir können eigentlich drei durch ihr Nahrungsspektrum charakterisierte Gruppen unterscheiden:

- Fleischfresser
- Pflanzenfresser
- Allesfresser

Zwar haben alle einheimischen Käfer beissend-kauende Mundwerkzeuge, doch sind hauptsächlich die Oberkiefer der jeweiligen Nahrung angepasst.

Fleischfresser

Sie fallen durch ihre kräftigen Kiefer auf, die dem Fang ihrer Beutetiere dienen. Bei vielen Arten wird die Beute ausserhalb des Körpers vorverdaut (extraintestinale Verdauung). Dabei wird ein Verdauungsekret in die durch die Kiefer erzeugte Wunde erbrochen. Dadurch wird das Beutetier gelähmt und der Verdauungsprozess eingeleitet. Das Innere des Opfers wird verflüssigt, sodass die entstandene «Bouillon» aufgesaugt werden kann.

Pflanzenfresser

Sie sind Vegetarier und benagen Pflanzenblätter und -stängel, Triebe, Knospen, Wurzeln, Holz, Rinde, Pilze, Samen und Früchte. Unter ihnen gibt es Arten, die nur eine ganz bestimmte Pflanze oder Pflanzengruppe verzehren. Zum Beispiel lebt der Erlenblattkäfer (*Agelastica alni* L.) nur auf Erlen (monophag). Andere sind nicht an solche Einschränkungen gebunden (polyphag).

Sowohl Fleischfresser als auch Pflanzenfresser/Allesfresser

In diese Gruppe gehören die allermeisten Käfer. Meist sind sie Vegetarier, verschmähen manchmal aber auch tierische Nahrung nicht. Sie können je nach Art die verschiedensten Dinge verwerten. Da gibt es unwahrscheinliche Fresser, wie den aus Kleinasien eingeschleppten Messingkäfer (*Niptus*

hololeucus Fald.). Auf seinem Speisezettel stehen unter anderem Getreide und Getreideprodukte, Lederwaren, Felle, Haare, Federn, Knochen, Stoffe aller Art, Tabakwaren und Teeblätter.

Die meisten Käfer müssen, um fortpflanzungsfähig zu werden, nach dem Ausschlüpfen zuerst fressen (Reifungsfrass).

Allerdings gibt es auch Käferarten, die als Vollinsekten keine Nahrung mehr zu sich nehmen. Sie zehren von den Nahrungsvorräten, die sich die Larve angefressen hat.